

Chronik der Elektrizitätsversorgung Stadtwerke Witten

- 30. September 1868** Experimenteller Vortrag im Bürger- und Bildungsverein in Witten über das elektrische Licht.
- 1899** Mit der Fertigstellung der Anlagen der elektrischen Straßenbahn (Märkische Straßenbahn) prüft die Stadt die Möglichkeit, Strom von der Straßenbahn zu beziehen und weiterzuverteilen. Vorhaben scheitert.
- 31. Juli 1904** Stadt und Elektrizitätsgesellschaft Hochstrate & Böttcher schließen einen Vertrag. Firma erhält gegen Zahlung laufender Konzessionsabgaben das alleinige Recht, städtische Wege und Plätze mit Leitungen zu queren. Fertigstellung des Elektrizitätswerkes an der Obergasse bis zum Jahresende.
- 12. Juni 1906** Stadt wird mit dem neu gegründeten Elektrizitätswerk Westfalen in Bochum („Westfalen“) einig über Verkauf von Hochstrate & Böttcher an „Westfalen“. Vertrag wird am 14. September 1906 geschlossen. „Westfalen“ weitet sich Ende 1906 auf Bommern, Ost- und West-Herbede aus, 1907/08 auf Stockum und Düren, 1910 auf Buchholz und Heven und 1920 auf Vormholz und Durchholz aus.
- 01. April 1919** Stadt Witten übernimmt die Verteilung der Elektrizität in eigene Regie und erwirbt das Umformerwerk an der Obergasse und das Niederspannungsnetz von „Westfalen“. Strom wird weiterhin von „Westfalen“ bezogen. Das Städtische Elektrizitätswerk wird mit Wasserwerk und Gaswerk zu den Städtischen Licht- und Wasserwerken zusammengeführt.
- 1921** Ausdehnung des Versorgungsgebietes auf Heven.
- 1924** Beginn der Arbeiten zum Aufbau eines 50 kV-, schließlich eines 100 kV-Hochspannungsnetzes mit zwei Trassen über Wittener Gebiet.
- 01. Januar 1925** „Westfalen“ geht mit anderen Stromversorgern in den neu gegründeten Vereinigten Elektrizitätswerken Westfalen (VEW) auf.
- 1940** Umbenennung der Städtischen Licht- und Wasserwerke in Stadtwerke Witten.
- 01. Januar 1941** Ausdehnung des Versorgungsgebietes auf Annen, Rüdinghausen, Bommern, Stockum und Düren.
- 19. März 1945** Beim zweiten großen Luftangriff auf Witten wird das Umformerwerk an der Obergasse völlig zerstört.
- 1961** Übernahme des Mittelspannungsnetzes der VEW.
- 1965** Erwerb des Schalthauses Bruchstraße (heute Dortmunder Straße) von den VEW.
- Oktober 1966** Inbetriebnahme des neu errichteten 10 kV-Übergabe-Schalthauses am Hellweg in Heven.
- 1973** Inbetriebnahme einer Tonfrequenz-Rundsteueranlage.
- 1978** Inbetriebnahme des neuen Schalthauses Witten-Ost.
- 01. Januar 1985** AVU übernimmt die Stromlieferung an die Stadt Witten von den VEW.
- 1986** Ausdehnung des Versorgungsgebietes auf Gedern.

- 1995** Ausdehnung des Versorgungsgebietes auf Herbede. Übernahme von der AVU.
- 29. April 1998** Energiewirtschaftsgesetz regelt die Liberalisierung des Strommarktes.
- 1998** Die Stadtwerke Bochum, Herne und Witten schließen sich zur Energie- und Wasserversorgung Mittleres Ruhrgebiet GmbH (*ewmr*) zusammen.